

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

245 (8.9.1846)

Dienstag, den 8. September 1846.

Literarische Anzeigen.

D 401.3 In der J. C. Seitz'schen Verlags- handlung in Ulm ist zu haben:

Vater Struß's Feierabend.

Ein Kalender für's ganze Leben; zunächst auf das Jahr 1847.

Zweiter Jahrgang.

Mit vielen Holzschnitten. Preis 12 fr.

D 386.1 In Karlsruhe bei N. Bielefeld — Landau bei Kaufler — Heilbronn bei Claf — Stutt- gart bei Neff — Straßburg bei Schmidt u. Grucker — Mannheim bei Köppler — Heidelberg bei Groos und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

(Für jeden Geschäftsmann ist zu empfehlen.)

Einfache Buchführung

für Kaufleute, Gewerbetreibende, und Fabrikanten, um ihre Rechnungen deutlich, übersichtlich und allgemein verständlich zu führen. — Nebst 1) Kaufmännische Rechenregeln, — 2) Schema, den Ertrag der Kapitale, der Häuser und Grundstücke leicht zu übersehen, — 3) Eine Tabelle zum Ein- und Verkauf der Waaren, — 4) Ein Münzverzeichnis. — Von Otto Schellenberg. — 4te Aufl. — Pr. 15 Sgr. od. 54 fr.

Hierin findet der Geschäftsmann die beste Anweisung, die Handlungsbücher möglichst einfach und übersichtlich zu absetzen. — Ueber 2500 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

D 423.3

Ankündigung.

Zu bedeutend ermäßigtem Preise — geltend bis zu Ende dieses Jahres — sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Niccolo Machiavelli's sämtliche Werke.

Aus dem Italienischen überfetzt

von Joh. Ziegler.

8 Bände, ungefähr 200 Bogen gr. 8. geheftet. Ladenpreis 13 1/2 Thlr., 24 fl. rhein.

Jetziger ermäßigter Preis 5 1/2 Thlr., 9 fl. 48 fr. Obgleich die in den Jahren 1832 bis 1841 erschienene deutsche Uebersetzung sämtlicher Werke Machiavelli's (die einzige deutsche Gesamtausgabe) eben so günstig von der Kritik als vom Publikum aufgenommen wurde, so ist doch der nach Vollendung des Ganzen eingetretene Ladenpreis von 13 1/2 Thlr. — 24 fl. rhein. — für Manche ein Hindernis zum Ankauf gewesen. Diefachen Aufforderungen entsprechend, hat sich nun der Verleger entschlossen, diese stets zeitgemäßen Schriften dem Publikum zu einem so bedeutend ermäßigten Preise anzubieten, daß sie jetzt Jedermann zugänglich sein dürfen.

Der herabgesetzte Preis von 5 1/2 Thlr., 9 fl. 48 fr. od., besteht bis zu Ende dieses Jahres; alsdann tritt der Ladenpreis wieder ein. Einzelne Bände sind nach wie vor nur zu den beigesetzten Ladenpreisen zu haben.

Karlsruhe, den 1. September 1846.

Verlagsbuchhandlung von Ch. Th. Groos.

Inhaltsverzeichnis und Preisangabe der einzelnen Bände

von

Machiavelli's sämtlichen Werken,

deutsch von Joh. Ziegler.

1r Band. Vom Staate, oder Betrachtungen über die ersten zehn Bücher des Tit. Livius. 3 fl. 12 1/2 Thlr.

2r Band. Der Fürst, die kleinern politischen Schriften und die Gesandtschaft bei dem Herzog von Valentinois. 3 fl. 12 1/2 Thlr.

3r Band. Die Kriegskunst, in sieben Büchern, nebst den kleinen militärischen Schriften. Als Anhang: Auszüge aus Quellenforschungen zur Darstellung des Standes der Kriegskunst im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts. Mit 11 Plänen. 3 fl. 36 fr., 2 Thlr.

4r Band. Die florentinische Geschichte, in acht Büchern. 3 fl. 12 1/2 Thlr.

5r und 6r Band. Historische Fragmente und Gesandtschaften und Sendungen. 2 Bde. 5 fl. 24 fr., 3 Thlr.

7r Band. Lustspiele und andere poetische Schriften. 2 fl. 24 fr., 1 1/2 Thlr.

8r Band. Freundschaftliche Briefe des Niccolo Machiavelli. — Machiavelli's Leben. — Florentinische Geschichte vom Jahr 1492 — 1512 von Karl Ziegler. 3 fl. 36 fr., 2 Thlr.

Associegesuch.

Für ein schon bestehendes Kommissions- Bureau, das jedoch seit einiger Zeit anderweitiger Geschäfte wegen nicht gehörig betrieben werden konnte, wird ein

Associe mit einer Einlage von 110 fl. bis 120 fl. gesucht. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

D 448.2 Neckarbischofsheim.

Apothekerverwalters-Gesuch.

Da durch den Austritt des bisherigen Verwalters der Gultenbergischen Apotheke dahier die Verwaltersstelle bis Michaelis wieder offen wird, so wollen hierzu Lusttragende, welche aber Inländer seyn müssen, sich unter Ausweis über ihre Qualifikation ungefaunt an unterzeichnete Behörde wenden.

Neckarbischofsheim, den 5. September 1846.

Großh. bad. Physikat

Dr. Fuh n.

D 430.3 Karlsruhe.

Zu vermieten.

Aderstraße Nr. 36 sind einige gut möblirte Zimmer an solide ledige Herren zu vermieten.

D 449.1 Heidelberg.

Zu verkaufen.

Eine noch wenig gebrauchte, elegante Kutsche (Chaise), die zugleich auch als ein sehr bequemer Reisewagen benützt werden kann, wird in Heidelberg Lit. B Nr. 1 aus freier Hand billig verkauft. Franskite Briefe werden angenommen unter der Adresse A. G. Lit. B Nr. 1 in Heidelberg.

D 429.3 Baden. (Verkauf.)

Es wird ein schöner Glaswagen sammt zwei guten Pferden um billige Preise zu verkaufen gesucht.

Wo? sagt Weib's öffentliches Schreibbureau, Lichtenthaler Vorstadt.

D 383.3 Odenheim.

Hausversteigerung.

Berechtigten Auftrags großh. bad. Oberamts Bruchsal vom 28. v. M.

Nr. 26,411, wird das den Erben des verlebten Altbürgermeisters Karl Dänzer zugehörige Wohnhaus sammt Zugehörde der Erbvertheilung wegen

Donnerstag, den 17. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Gemeindehaus öffentlich versteigert:

20 Ruth., ein zweistöckiges Wohnhaus, massiv von Stein erbaut, sammt dazu gehöriger Scheuer, bei der großen Brücke, mitten im Ort, eins. Joseph Habeder, anst. Altmend, vornen die Altmend, hinten auf die Bach stoßend;

1 Brst. Gemüsegarten daselbst, eins. Baptist Dapfer, anst. die Bach;

ein gewölbter Keller unter dem Wohnhause des Noe Bahl oben im Dorf,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Odenheim, den 2. Septbr. 1846.

Bürgermeisteramt.

Siricker.

vt. Laub,

Rathschreiber.

D 183.3 Nr. 6365. Karlsruhe.

Gartenversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Kutsher Jakob Kieser'schen Eheleute von hier wird der Theilung wegen

Freitag, den 25. September l. J.,

früh 10 Uhr,

auf dem Stadtmagistratsbureau dahier ein Viertel Garten vor dem eintürigen Thore, neben Löwenwirth Seisfried und Kondukteur Anselm, öffentlich versteigert, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 20. August 1846.

Großh. bad. Stadtmagistrat.

G. Gerhardt.

vt. Kofler.

D 440.1 Nr. 1152. Karlsruhe. (Zeughaus- Gegenstände, und Montur. Versteigerung.)

Mittwoch, den 16. d. M.,

Vormittags um 9 Uhr anfangend,

werden in dem großh. Zeughaus dahier nachbenannte aus- rangirte Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine Partie zerbrochene Baionette, Karabinerhaken, Schraubenzieher, Reitknaulen und dergleichen Eisen- theile; ungefähr 150 Stück Kartusch- und Patronen- taubenkästen; 256 Stück Tornister, 130 Stück lederne Ober- und Untergurten, 173 Stück Stoll- und Reit- halftern; 16 Stück Kummere; 143 Pistolenhalftern, 117 Stück Steigbügelriemen und dergleichen Reitzeug- und Zugpferdgeschirr-Kleinenwerk, 5 Stück deutsche Sättel, 84 Stück zerrißene wollene Pferdebeden; endlich: 39 Stück Aermelwesten, 29 Stück Kollete, 31 Dienstmüßen, 54 Paar Pantalons und 15 Paar Handschuhe.

Karlsruhe, den 5. September 1846.

Großh. bad. Zeughaus-Direktion.

Köbel,

Major.

D 428.3 Karlsruhe. (Jagdverpachtung.)

Die am 1. d. M. vorgenommene Verpachtung von einem Theil der großh. Hofjagd auf malscher Gemarkung wurde höheren Orts nicht genehmigt, und es wird daher Tagfahrt zur nochmaligen Verpachtung auf

Donnerstag, den 10. d. M.,

früh 10 Uhr,

auf diesseitigem Bureau anberaumt, wozu die Pachtlustigen mit dem Anfügen eingeladen werden,

1) daß die Pachtzeit 9 Jahre dauert,

2) daß Steigerer einen annehmbaren Bürgen als Selbst- schuldner stellen muß,

3) daß Landleute und Handwerker nur dann zur Stei- gerung zugelassen werden, wenn sie durch ein bezirks- amtliches Zeugniß nachweisen, daß bei ihrer Zulassung

zum Jagdwacht weder für ihr Hauswesen noch für das öffentliche Wohl ein Nachtheil zu befürchten ist, und

4) daß keine Nachgebote angenommen werden.

Die weiteren Bedingungen können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 5. Septbr. 1846.

Großh. Hofrathamt.

v. Schönau.

D 420.3 Bruchsal. (Brodlieferung.)

Die Lieferung des Broddedarfs für die Gefangenen der beiden Strafanstalten wird für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1847, also für ein Jahr, an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Die Lieferungsbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Der Summationspreis, um welchen hundert Pfund Brod wohlfeiler, als die hiesige Polizeitarre festgesetzt, geliefert werden wollen, muß mit Worten geschrieben, und die Angebote längstens bis

Freitag, den 18. September d. J.,

mit der Ueberschrift: Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal, bei hoher Regierung des Mittelrheintreffes in Nassau portofrei eingereicht werden.

Bruchsal, den 4. September 1846.

Großh. bad. Justiz- und Korrekthausverwaltung.

Dr. Diez.

Wohnst. D 430.2 Nr. 771,174. Heidelberg.

Eisenbahnbau.

Die Arbeiten für den Bau einer Eisenbahnlinie von Mannheim nach Heidelberg, sowie Wohnung, Waschküche und Holzremise für einen Bediensteten, als:

Maurerarbeit angeschlagen zu 3079 fl. 41 fr.

Steinbauerarbeit " " 816 fl. 47 fr.

Zimmerarbeit " " 2360 fl. 25 fr.

Schlosserarbeit " " 617 fl. — fr.

Glaserarbeit " " 206 fl. 30 fr.

Anstreicherarbeit " " 227 fl. 18 fr.

Schieferdeckerarbeit " " 1287 fl. 43 fr.

Pflastererarbeit " " 263 fl. 25 fr.

8858 fl. 49 fr.

Die einzelnen Angebote sind längstens bis

Mittwoch, den 16. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftslokale abzugeben, woselbst auch die Baupläne und Werkbedingungen nachgesehen werden können.

Heidelberg, den 3. Septbr. 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Fischer.

D 443.4 (Berichtigung zur Steuer der Wahrheit.)

Von verschiedenen Personen

zwischen Straßburg und Heidelberg wird zur Begünstigung und im Interesse anderer Gasthöfe in Straßburg gegen Reisende ausgesprengt, daß man im Rheinischen Gasthofe in Straßburg über alle Maßen übernommen werde. Ich selbst war Zeuge solcher Umtriebe, und spreche daher aus Erfahrung. Nichts desto weniger logirte ich mit mehreren Bekannten und Freunden wiederholt in diesem Gasthofe, und wir hatten alle Ursache, mit der Bedienung so wie mit den angelegten Preisen in jeder Beziehung vollkommen zufrieden zu seyn, ja wir fanden die Preise in Bezug auf andere Gasthöfe sehr billig, was daher diesen Gasthof nur empfehlen kann.

Ich halte mich daher verpflichtet, solche grobe Verleumdung auf diese Weise öffentlich zu wlegen.

Ein Freund der Wahrheit.

D 410.3 Weingarten, Ober- amts Durlach.

Jahrmart-Verlegung.

Der auf Montag, den 21. Septbr. d. J., fallende Jahrmart wird wegen eingetretener Hindernisse den darauf folgenden Mittwoch, den 23. Septbr., abgehalten, was hiermit veröffentlicht wird.

Weingarten, den 2. Septbr. 1846.

Bürgermeisteramt.

Reis.

D 442.1 Nr. 28,508. Fahr. (Kabnung.)

Die ledige Ursula Dittmann von Wittenweier, welche wegen siederlichen Lebenswandels und Verunzuehung schon oft be- strafte und auf 2 Jahre in die polizeiliche Verwahrungsanstalt nach Forzheim gebracht worden war, hat sich kurz nach der Entlassung aus letzterer wiederholt aus ihrem Heimathsort heimlich entfernt, und sich der polizeilichen Aufsicht entzogen.

Wir eruchen sämtliche Polizeibehörden auf dieses In- dividuum, dessen Signalement wir anfügen, zu fahnden, und uns solches im Betretungsfalle zu überliefern.

Signalement der Ursula Dittmann.

Alter, 21 Jahre.

Größe, 5' 1".

Statur, besetzt.

Gesichtsform, breit.

Gesichtsfarbe, gesund.

Haare, röthlich.

Stirne, niederr.

Augenbraunen, röthlich.

Augen, grau.

Nase, mittelmäßig.  
Mund, do.  
Kinn, rund.  
Zähne, gut.  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Zahr, den 2. September 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
S a h s.

vt. Kramer.  
D 415.3 Nr. 20,151. Karlsruhe. (Aufforde-  
rung und Fahndung.) Jakob Brecht von Blan-  
kenloch, Soldat beim 1. Linieninfanterieregiment, dessen  
Signalement unten beigefügt ist, hat sich am 17. März d. J.  
unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsort entfernt.  
Derselbe wird hiermit aufgefordert,

innerhalb 6 Wochen  
sich dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen,  
und sich über seine Entfernung zu verantworten, widri-  
genfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts  
für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. ver-  
urtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den  
Betretungsfall vorbehalten wird.  
Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf  
denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall entweder  
hierher oder an sein Regimentskommando abzuliefern.  
S i g n a l e m e n t.

Alter, 23 Jahre.  
Körperbau, schwach.  
Größe, 5' 3" 2".  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Augen, braun.  
Haare, braun.  
Nase, gebogen.  
Karlsruhe, den 3. September 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Rebenius.

vt. Eich.  
D 419.3 Nr. 14,622. Tauberbischofsheim.  
(Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat  
Anton Stang von Königheim, ist am 18. d. M. aus  
seiner Garnison in Mannheim entwichen.  
Derselbe wird daher aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, wi-  
drigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in  
die gesetzliche Strafe verfallen würde.  
Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf Franz  
Anton Stang zu fahnden und ihn auf Betreten hierher  
abzuliefern.

Er ist 21 Jahre alt, 5' 7" 3" groß, von starkem Körper-  
bau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, braune  
Augen, eine dicke Nase und keinen Bart. Bei seiner Ent-  
weichung trug er eine Ordnonanzärmelweste, ein Paar  
Ordnonanz-Pantalon und eine Dienstmütze vom Jahr 1841.  
Tauberbischofsheim, den 31. August 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
S c h m i d e r.

vt. Lang.  
D 452.1 Nr. 16,260. Konstanz. (Aufforde-  
rung.) Der Handelsmann Johann Geiseldrecht  
(Firma Geiseldrecht u. Komp.) in Konstanz — gegen wel-  
chen unterm 29. Oktober 1836 die förmliche Gant eröffnet  
wurde, die durch einen zwischen ihm und seinen Gläubigern  
abgeschlossenen Nachlassvergleich unterm 4. März 1837 wie-  
der aufgehoben wurde — hat dahier das Gesuch um Wie-  
derbefähigung (Rehabilitirung) gestellt.  
Nach Maßgabe des Artikels 264 des badiſchen Handels-  
rechts werden nun alle Diejenigen, welche Einwendungen  
gegen die Gewährung dieses Gesuchs zu machen haben,  
aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen  
bei dem unterzeichneten Gerichte anzubringen, widrigenfalls  
solche nicht mehr berücksichtigt würden.  
Konstanz, den 31. August 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H o n s e i l l.

D 295.3 Nr. 16,669. Ettlingen. (Liquidir-  
tenntnis.) In Sachen des Wolf Dreifuß zu Malsch,  
gegen Marx Anton Lumpp von Schöllbronn, Forderung  
ad 205 fl. nebst Zins vom 30. Juni 1845 zu 5 Prozent  
laut Schuldburkunde.  
Nachdem der Beklagte nach Anzeige des Klägers auf  
den bedingten Zahlungsbefehl vom 15. Dezbr. 1845, welcher  
demselben unterm 26. Dezbr. 1845 nach der vorliegenden  
Beschreibung des Gerichtsboten insinuirt worden, demselben  
keine Folge geleistet, auch seine Verbindlichkeit nicht wider-  
sprochen hat, so wird nunmehr auf weiteren Antrag des  
Klägers, nachdem die in dem Zahlungsbefehl bestimmte  
Frist abgelaufen ist, die Forderung als zugestanden erklärt,  
und der Beklagte zur Befriedigung des Klägers in einer  
bestimmten letzten Frist von 14 Tagen bei Vermeidung der  
Häufsvollstreckung angewiesen.  
Da der Beklagte sich auf sächtigen Fuße befindet, so wird  
nach Ansicht der §§. 272, Nr. 3, 277, 275, 723 der Prozeß-  
Ordnung obiges Liquidirtenntnis öffentlich bekannt gemacht.  
Ettlingen, den 20. August 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. H u n o l t s t e i n.

D 409.3 Nr. 10,893. Sinsheim. (Schulden-  
liquidation.) Georg Rudi, Weber, und seine  
Töchter, Magdalena, Katharina und Christina Rudi von  
Reichen wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher  
Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf  
Mittwoch, den 16. d. M.,  
früh 8 Uhr,  
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwai-  
gen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen  
sonst zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verhoffen wer-  
den könne.  
Sinsheim, den 2. Septbr. 1846.  
S u l f e r.

vt. Stierle,  
A. i.  
D 450.2 Nr. 19,861. Bretten. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Ferdinand Anzele von  
Gohsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 8. Oktober d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf die hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet.  
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem  
Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-  
den hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt,

bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, per-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder  
mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-  
oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde-  
nde geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der  
Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern  
Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu-  
bigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich  
versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung,  
so wie den etwaigen Borgvergleich, die Richterſcheinenden  
als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen  
werden.  
Bretten, den 3. September 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a u p p.

D 431.3 Nr. 37,466. Raßatt. (Schulden-  
liquidation.)  
Aleris Koblbecker von Rothensels,  
dessen Tochter Helena und minderjähriger Sohn Anton,  
Johann  
Edmund Koblbecker und dessen Ehefrau Rufina, geb.  
Geiger von dort,  
wollen nach Amerika auswandern.  
Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf  
Montag, den 14. September d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hierzu  
deren sämmtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-  
melden und zu begründen, unter dem Bedrohen vorgeladen,  
daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung  
von hier aus nicht mehr verhoffen könnte.  
Raßatt, den 2. September 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
R u t h.

D 426.3 Nr. 10,918. Sinsheim. (Schulden-  
liquidation.) Die Leonhard Kern's Eheleute mit  
ihren 3 minderjährigen Kindern zu Reichen wollen nach  
Amerika auswandern.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden  
auf  
Mittwoch, den 16. d. M.,  
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu die etwai-  
gen Gläubiger der Leonhard Kern'schen Eheleute unter dem  
Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst zu ihren Ansprüchen  
dahier nicht mehr verhoffen werden könne.  
Sinsheim, den 1. Septbr. 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
S u l f e r.

vt. Stierle.  
D 416.1 Nr. 26,251. Pforzheim. (Schulden-  
liquidation.) Jakob Pfeuninger, lediger Schnei-  
dermeister von Riefern, und dessen ledige Schwester Mag-  
dalena beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.  
Zur Anmeldung etwaiger Forderungen an dieselben  
wird Tagfahrt auf  
Samstag, den 12. d. M.,  
früh 11 Uhr,

auf die hiesiger Amtskanzlei anberaumt, was mit dem An-  
fügen verknüpft wird, daß man Weiden Johann den Paß  
verabfolgen werde.  
Pforzheim, den 1. September 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. R e u b r o n n.

D 363.3 Nr. 24,633. Offenburg. (Schulden-  
liquidation.) Nachbenannte Personen, als:  
1) Die Augustin Eble's Eheleute mit ihrem Kinde,  
Sopie,  
2) die ledigen Schwestern Katharine u. Karoline Behr,  
und  
3) Fidel Junker, ledig, von Schutterwald,  
haben ihr Auswanderungsgesuch dahier eingereicht, wir  
haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Samstag, den 12. September d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
dahier anberaumt, und fordern alle Diejenigen, welche An-  
sprüche an oben Genannte zu machen haben, auf, solche  
dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als  
ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr ge-  
leistet werden könnte.  
Offenburg, den 24. August 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
L i c h t e n a u e r.

vt. Schubert.  
D 328.3 Nr. 27,450. Mannheim. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Marx und Leopold Firnberg,  
Wegger von hier, ist Gant erkannt, und zum Nichtig-  
stellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 24. Sept. 1846,  
früh 8 Uhr,  
auf die hiesiger Stadtkanzlei festgesetzt.  
Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse  
machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der  
angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von  
der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa  
geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu  
bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen  
oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein  
Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche  
versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche  
und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses  
die Richterſcheinenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-  
treten angesehen werden.  
Mannheim, den 27. Aug. 1846.  
Großh. bad. Stadtkanzl.  
M a l l e b r e i n.

D 273.3 Nr. 10,521. Sinsheim. (Schu-  
denliquidation.) Ueber das Vermögen des Mar-  
tin Frank von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und  
wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfah-  
ren auf  
Freitag, den 2. Oktober d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen An-  
spruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in  
genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der  
Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs-  
oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm  
zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtig-  
stellung als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung an-  
zutreten.  
Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassver-  
gleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-  
ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten  
Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterſchein-  
enden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange-  
sehen werden.  
Sinsheim, den 22. August 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
S u l f e r.

vt. Ruppert,  
A. i.

D 331.3 Nr. 23,828. Bühl. (Schuldenli-  
quidation.) Der Bürger und Bauer Ignaz Paung  
von Moos hat für sich, seine Frau, Katharina, geborene  
Dilger, und elf Kinder, worunter zwei volljährige ledige,  
nämlich Stanislaus und M. Anna Paung, schon  
vor einem Jahre vorausgereist sind, so wie für seine bei-  
den Tochtermänner, Januar Göß und Januar  
Paung, beide Bürger und Schneidermeister in Moos,  
um Auswanderungsbewilligung nachgesucht.  
Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt anbe-  
raunt auf  
Freitag, den 25. Sept.,  
Vormittags 8 Uhr,

in welcher alle Diejenigen, welche, aus was immer für  
Gründen, Ansprüche an die oben genannten Personen be-  
haupten, solche dahier anzumelden haben, widrigens ihnen  
später dazu nicht mehr verhoffen werden könnte.  
Bühl, den 31. August 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S e i l.

D 380.3 Nr. 37,098. Raßatt. (Schulden-  
liquidation.) Schuster Jakob Stoll von hier  
und seine Ehefrau Walburga, geborene Remshagen, wollen mit  
einer minderjährigen Tochter nach Amerika auswandern.  
Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Donnerstag, den 17. d. M.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf die hiesiger Amtskanzlei anberaumt, und hierzu ihre  
sämmtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden  
und zu begründen, mit dem Bedrohen vorgeladen, daß man  
ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befrie-  
digung nicht mehr verhoffen könnte.  
Raßatt, den 1. September 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
L a c o s t e.

D 302.3 Nr. 23,202. Freiburg.  
(Schuldenliquidation.) Nachdem über  
die Handlungsfirma Schürmayer u. Hef  
dahier, bestehend aus Ferdinand Schürmayer  
und Johann Nepomuk Hef, die förmliche Gant  
erkannt und von höchstem Gerichtshof bestätigt  
worden ist, wird nunmehr zum Nichtigstellungs-  
und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf  
Donnerstag, den 8., und Freitag, den 9. Okto-  
ber d. J.,

angeordnet. Wir fordern daher alle Diejenigen,  
welche, aus was immer für einem Grunde, An-  
sprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf,  
solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung  
des Ausschlusses von der Gant, persönlich  
oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und unter gleich-  
zeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder An-  
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln  
ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte  
zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige,  
daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg-  
und Nachlassvergleiche versucht, und daß in  
Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Erneu-  
nung des Massepflegers und Gläubigeraus-  
schusses, die Richterſcheinenden als der Mehr-  
heit der Erschienenen beitreten angesehen  
werden.  
Freiburg, den 20. August 1846.  
Großh. bad. Stadtkanzl.  
M e i e r.

vt. Ebner,  
Rechtspraktikant.  
D 344.3 Nr. 17,910. Oberkirch. (Entmündi-  
gung.) Für den wegen Geisteschwäche entmündigten  
Joseph Baudendistel von Haslach wurde der Urban  
Baudendistel von da als Vormund bestellt und ver-  
pflichtet, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung er kei-  
nerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.  
Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
Oberkirch, den 27. August 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S a f e l i n.

F r u c h t p r e i s e.  
Durlach, 5. Septbr. Auf dem heutigen Fruchtmarkt  
wurden eingeführt 608 Mtr., aufgestellt waren 83 Mtr.,  
zusammen 691 Mtr.; verkauft wurden heute 663 Mtr.;  
aufgestellt blieben 26 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom  
Mtr. Weizen 18 fl. 30 kr.; vom Mtr. neuer Kernen  
18 fl. 37 kr.; vom Mtr. alter Kernen 18 fl. 13 kr.; vom  
Mtr. neu Korn 15 fl. — kr.; vom Mtr. gemischte Frucht  
14 fl. 30 kr.; vom Mtr. Gersten 11 fl. 6 kr.; vom Mtr.  
Belschorn — fl. — kr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 36 kr.;  
vom Selter Erbsen — fl. — kr.; vom Selter Widen — kr.